



TAB Tiere als Begleiter  
Dipl.-Päd. Anette Bull  
Medardusstrasse 8  
D-66693 Mettlach Nohn

info@tiere-als-begleiter.de  
www.tiere-als-begleiter.de  
Tel. 0049 170 3067260 (nur sms!)

## ICH BIETE AN:

### **Grundlagen der Tiergestützten Therapie/Pädagogik**

#### **Schulungs-Workshop**

**29.+30. Juni 2013, 10-18h + 9-17h**

**Bettemburg (Luxemburg)**

#### **Seminarleitung**

Dipl.-Päd. Anette Bull

#### **Ort**

Résidence pour Personnes Agées „An de Wisen“, Salle Polyvalente  
75 rue Charles Jacquinet, L-3241 Bettemburg (Beetebuerg)

#### **Technisches**

- Preis: 200 €
- Teilnahmebestätigung mit TAB-Kopf und ca. 50-seitiges Skript inklusive

#### **Zielgruppe**

Das Seminar richtet sich an PädagogInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen verschiedener Richtungen, ÄrztInnen, Pflegekräfte etc., die sich über die Möglichkeiten der tiergestützten Arbeit mit Hunden und anderen Tieren informieren und erste Grundlagen zur Ausbildung legen wollen. Über verschiedene Ausbildungswege wird informiert. Bei Bedarf wird über Planung/Auswahl von eigenen Hunden (Rasse, Eignung, Voraussetzungen etc.) zur Ausbildung informiert.

#### **Inhalt**

Grundlagen zur Theorie der tiergestützten Therapie und Pädagogik werden vermittelt. Meine auf vielen Jahren Erfahrung beruhende Arbeit wird anhand von Videos und Fotos sehr praxisrelevant erläutert. Mit meinen Therapiebegleithunden und dem „Einsatzkoffer“ wird die Arbeit in Übungen erlebbar und praxisnah z.B. nach unterschiedlichen Zielgruppen/Diagnosen unterteilt. Siehe vorläufiger Zeitplan!

Die Praxis-Beispiele und Übungen stammen aus folgenden Bereichen:

- Kindergartengruppen
- Einzelarbeit mit Kindern: z.B. Hundeangst, Autismus
- Schwerstbehinderte Kinder
- Jugendliche mit und ohne Behinderungen in der pädagogischen Arbeit
- Kinder- und Jugend-Reha (Physio-/Logo-/Ergo-Unterstützung)
- Wachkoma
- Schädel-Hirn-Trauma
- Einzelarbeit Demenz/Alzheimer
- Gruppe Altenarbeit

#### **Aufbaumöglichkeiten**

- In-House-Fortbildungen und Beratung von Einrichtungen/Verantwortlichen
- Team-Einschätzungen bzw. Team-Coaching mit dem eigenen Hund (s. Homepage) durch die Referentin als Weiterführung
- Videoanalyse von Einsatzstunden mit Trainingshinweisen



## VERANSTALTUNGS-PROGRAMM:

<b>Samstag, 29.06.</b>	10.00 h	Ankunft
	10.15 h	Vorstellung der TeilnehmerInnen und Bedarfserhebung. Frageliste: <ul style="list-style-type: none"><li>• Welcher Beruf?</li><li>• Welche Erfahrungen mit TGT?</li><li>• Welche Vorhaben mit TGT?</li><li>• Welche eigenen Tiere vorhanden bzw. in Planung?</li><li>• Aktueller Beratungsbedarf?</li><li>• Fallbesprechungen erwünscht?</li></ul>
	11.30-12.30 h	Praxisübungen am Tisch mit den Therapiebegleithunden Amelie, Rosa und Toni (9, 5 und 3 Jahre alt)
	12.45 h	Theoretische Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Voraussetzungen besonderer Fähigkeiten und Materialien für die Tiergestützte Arbeit: bei PädagogInnen/TherapeutInnen, bei Hunden, bei anderen Tieren (nach Bedarf)</li><li>• Einsatzgebiete</li></ul> Kommentierte Fotos/Videos: <ul style="list-style-type: none"><li>• Therapiebegleithunde</li><li>• andere Tierarten</li></ul>
	14.00 h	Pause
	15.00 h	Kommentierte Fotos/Videos (Fortsetzung vom Vormittag)
	17.00 h	Weitere Praxisübungen: <ul style="list-style-type: none"><li>• „Arbeit auf der Matte/im Bett“ (z.B. für Schwerstbehinderte/Wachkoma) mit den Hunden</li></ul>
	ca. 18.00 h	Ende
<b>Sonntag, 30.06.</b>	09.00 h	Gruppenstunde der TeilnehmerInnen mit den Hunden: <ul style="list-style-type: none"><li>• „Aktive Interaktionsspiele“ in der Halle oder draußen</li><li>• für Kinder bzw. mobile Klienten, auch Altenbereich, geeignet</li></ul>
	10.30-12.00 h	Weitere Theoretische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"><li>• Theorie zur Mensch (Kind) Tier Beziehung</li><li>• Wirkungs- und Aktivitätsspektrum der TGT</li><li>• Aktionsebenen und Therapieziele/Diagnosen</li></ul>
	12.15 h	Kommentierte Fotos/Videos (Fortsetzung vom Vortag)
	13.00 h	Pause
	14.00 h	Je nach Wunsch der TeilnehmerInnen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Rückfragen zu Hunderauswahl/Ausbildungswegen etc.</li><li>• alternativ Fallbesprechungen/Therapiepläne oder Übungen</li></ul>
	15.30 h	Beispiel für Evaluationsmethode/Dokumentationsform der Arbeit: <ul style="list-style-type: none"><li>• Video/Auswertungsskalen zu einem Modellprojekt mit der Unfallkasse in der neurologischen Kinder- und Jugend Reha</li></ul>
	16.30 h	Feedback von den Teilnehmenden und Kritikrunde/Diskussion; Ausklang
	ca. 17 h	Ende